Oldie Report

Nr. 9

AUSGABE FEBRUAR 1999
STEINBURGER OLDIE CLUB

Unser Club-Lokal
wieder im Einsatz, dank Mike und Martin

Unser 8. Jahr: „Pleiten, Pech und Pannen?"

Ein sehr gemischtes 8. Jahr seit Gründung des Steinburger Oldie Clubs ist zu Ende gegangen. Auf der Jahreshauptversammlung Ende Januar 98 wurde zunächst der gesamte Vorstand im Amt bestätigt, weil Finanzen und Aktivitäten des Jahres 1997 keinerlei Anlaß zur Kritik boten, sondern insgesamt als gut gelungen und erfolgreich zu bewerten waren. Die in 2 Jahren in Wilster auf den Oldie Nights mitgeschnittenen Bandaufnahmen waren mit Hilfe der Technik von Jens Möller (Fa. Bekstage) und Rainer Heinrich als Abmischer so weit fertig, daß die 1. fertige Rohling-CD zur Jahreshauptversammlung präsentiert werden konnte. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle natürlich auch unserem Clubmitglied Holger Pink, der das Cover für die CD zum Selbstkostenpreis mit viel Zeitaufwand und Liebe erstellt hat. Da eine Pressfirma zu akzeptablen Bedingungen für die CD gefunden war und die Pressegenehmigung von der GEMA vorlag, standen alle Zeichen für die Präsentation zu den 17. Steinburger Oldie Nights auf „OK". Unsere 17. Oldie Nights waren dann musikalisch und stimmungmäßig ein voller Erfolg (siehe auch „Back to the Roots"). Die einzige Panne war leider: Die CD war nicht da! Trotz vieler Telefonate mit der Firma Discover bis zur Samstags-Oldie Night waren der Verbleib und Aufenthaltsort unserer 1000 bestellten CDs nicht zu ergründen. Die bisherigen Ansprechpartner bei der Fa. Discover waren für Jens Möller und mich nicht erreichbar, und so ergab sich ein für uns peinlicher Erklärungsbedarf, weil die Präsentation zu den 17. Oldie Nights in der Presse groß angekündigt worden war. Mitte März '98 trafen dann „Wunder-O-Wunder" – 1000 CDs in Beckdorf ein. Die dann Anfang April kurzfristig geplante CD Präsentations-Oldie Nights gab bei guter Musik und Stimmung einen gelungenen, wenn auch verspäteten Rahmen zur Vorstellung der „1. Steinburger Oldie Club Live CD". Im Juni, Juli und August '98 fanden dann die auf der Jahreshauptversammlung von unserem Vorstandsmitglied P. W. angeregten und vorbereiteten „Kanal-Oldie-Romantic-Touren" auf der MS Germania statt. Leider traf uns der Wettergott an allen 3 Terminen mit seiner in diesem Sommer so feuchten anhaltenden „Peechdusche". Dadurch stand das voll mit eingeplante und nicht überdachte Verdeck nicht zur Nutzung zur Verfügung. Daraus ergaben sich, abgesehen von geringeren Vorplanungspannen, besonders zur 1. voll ausgebuchten Tour für ca. 40 Gäste Platzprobleme, die dann in einer sofortigen „Busrückreise" endeten. Im Namen des Clubvorstandes möchte ich mich an dieser Stelle bei den Betroffenen nochmals herzlich entschuldigen! Dem Club sind durch die begrenzten Platzangebote und selbstverschuldeten Planungsfehler an allen 3 Terminen insgesamt Verluste von mehr als 3.000,– DM entstanden! Als letzte Veranstaltung des Clubs standen dann die fertig geplanten und organisierten 18. Oldie Nights Anfang November auf dem Programm. Ein Schock war dann am Samstag, 6 Tage vor unseren Oldie Nights, der Anruf von Martina Mehrens: „Das Colo Wilster ist nach einem Einbruch mit Brandstiftung so verwüstet, daß für Monate hinaus die Nutzung nicht mehr möglich ist"! Alle Versuche unsererseits, die Oldie Nights an anderem Ort stattfinden zu lassen, scheiterten letztendlich an der zu kurzen Frist und fehlender Gastronomie für Samstag, denn eine Genehmigung für die Wiesengrundhalle in Kellinghusen hatten wir sogar noch Sonntagabend von Bürgermeister Kalis erhalten. Dank des Verständnisses der betroffenen Bands, die nun notgedrungen am 1. November-Wochenende spielfrei hatten (einige Bands hatten aus Verbundenheit zum Steinburger Oldie Club finanziell attraktive Angebote abgelehnt), entstanden dem Club durch diesen Ausfall nur geringe Kosten. Unsere letzte für das Jahr geplante Aktivität, unsere traditionelle Spanferkel-Session, mußte dann leider auch ausfallen, weil ja unser Clublokal, das Colo Wilster, innen verwüstet war. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Clubwirtes Mike Mehrens ist das Colo seit Mitte Dezember '98 wieder voll in neuem Glanz einsatzfähig. Der Dank des Clubs gehört an dieser Stelle besonders Martina und Mike Mehrens mit seinen Helfern, die Wochen vor dem von der Versicherung angestrebten Renovierungsende unser schönes Clublokal wieder nutzbar gemacht haben.

„Steinburger Oldie Nights an einem anderen Ort als im Colo Wilster sind für den gesamten Clubvorstand nicht vorstellbar!" In der Hoffnung, daß 1999 ein Jahr ohne „Pleiten, Pech und Pannen" wird, daß nach unserem 9. Clubjahr im Februar 2000 eine tolle Jubiläums-Oldie Night zu unserem 10jährigen Bestehen gefeiert werden kann, grüßt alle unsere Clubmitglieder, Freunde und Gäste

Frank Passauer
(1.Vorsitzender)

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

In den fünfziger Jahren boomte die Instrumentalmusik. Es war die Geburtsstunde von den Ventures, Shadows, Bill Black's Combo, Dick Dale, Johnny and the Hurricanes, The Champs, Surfaris, Astronauts und . . . und . . . und. Wir kennen sie alle; gecovert wurde von Perfidia bis San Antonio Rose alles, was in dieses Soundklischee paßt. Ich glaube, Cliff Richard and the Shadows waren die letzten Rock'n'Roller. Mit den Sechzigern wurde dann die Beat-Ära eingeläutet, Cliff lieferte mit den Shadows noch schnell seine besten LPs ab, dann trennte er sich von seiner Hausband – leider. Auf dem Kontinent dominierten jetzt die Shadows und die Spotnicks, für die USA und Japan waren die Ventures zuständig. Die Lichtgestalt der Shadows ist der Ausnahme-Gitarrist Hank B. Marvin, er tourt noch heute mit großem Erfolg, war kürzlich in Esbjerg zu beklatschen. Diesem Sound, dieser Musik, widmen sich – wie der Name schon sagt – **„Shadows Four Plus One"**, unsere Freunde aus dem Norden. Die Gitarrenfraktion bilden Fred Kambek und Gerd Passauer, wobei Fred die Melodiegitarre spielt. Mit den Evergreens „Dance on", „Wonderful land" und „South of the border" trifft man den Geschmack des Wilsteraner Publikums und die Tanzfläche ist voll.

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Ihr Auftritt bei uns ist schon fast ein Heimspiel.
„Brothers and Friends" sind zugleich Garant für eine volle Hütte und perfekte Interpretation. Über diese Band der Referenzklasse ist alles geschrieben – **„B. und F."** sind eine sehr gefragte Cover-Band – dennoch würde der Chronist sie gern als reine Beatband (Sixties Cover-Band) erleben wollen, auch das wäre ein Gedicht. Doch die Mischung aus „Pink Floyd", „Moviestar", „Himbeereis zum Frühstück", „Anita" und „Crocodile Rock" sorgt für Superstimmung und animiert zum Tanzen. In der Luft liegt ein Hauch von Schweiß und Begeisterung.

Gertrud und Jana sind die geniale Gesangslösung für die beliebten Steinburger Mugger um Wolfgang Richter und Manni Schulz. Mit Achim Harbeck an der Leadgitarre erfuhr die Band enorme Verstärkung – die Rede ist von **„Fun Fair"**. Ob „Fun, fun, fun", „Dimples", „That'll be the day" oder „Halbstark" – alles ist gut arrangiert und kommt nicht nur bei den Fans duftenden rüber. Für die Einstimmung des Publikums auf der Tanzfläche sorgen Wolfgang, Marianne am Baß, und ab geht die Post .

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Mit der jetzt vorliegenden CD ist sicherlich ein lang gehegter Wunsch von **„Sugar & Spice"** in Erfüllung gegangen. Der Tonträger „Sugar & Spice – live" präsentiert uns 20 dufte Oldie-Titel im typischen „Sugar & Spice"-Sound. Zu Hartmut Kulling (Gesang) und Cathrin Jacob (Gesang, Keyboard) gesellen sich Arne Dischereit (Leadgitarre, Gesang), Sebastian Harnau (Keyboard), Michael Wittmaack (Schlagzeug), Kai Richter (Gitarre) und Wolfgang Nassauer (Baß). Doch blicken wir zurück auf die 17. Oldie-Nights

im Februar '98. Der Vorhang öffnet sich, und aus der P. A. ertönt es „When you walk in the room". Soeben wurden „Sugar and Spice" angekündigt. Im Gepäck ein Oldie-Programm, bestehend aus echten Klassikern.

Dabei auch ein Titel von den „Hollies" – „The baby".
Nach dem freiwilligen Auscheiden des Sängers und Gründungsmitgliedes Allan Clarke wurde mit dem Schweden Mikael Rickfors adäquater Ersatz gefunden. Mit diesem anspruchsvollen Titel lieferte dieser „Gastsänger" einen der besten „Hollies"-Titel ab. Nach den LPs „Romany" und „Out on the road" durfte der Schwede sich jedoch verabschieden;

Allan Clarke war reumütig zurückgekehrt. Aber auch das ist mittlerweile alles Vergangenheit.
Die Tanzfläche im Colo ist voll, keiner denkt an diese Geschichte, man tanzt begeistert zu S&S in die „Nights" nach „Moviestar", „Bend me, shape me", „Needles and pins" und natürlich „The baby" – heute ein Titel im Repertoire von „Sugar and Spice".

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Eine nicht gerade leichte Aufgabe hat Mike Skerstupp übernommen. Mike ist der „Neue" bei den **„Butlers"** und ist jetzt für den Gesang an Stelle des ausgeschiedenen Wolfgang Schöllknecht zuständig. Als nicht zu verachtende Kostprobe erwies sich die Chris Farlowe-Nummer „Out of time". Die Butlers bleiben auch mit Mike auf dem „richtigen Dampfer". Der Sound ist rund, die Band wirkt äußerst homogen und gut eingespielt.

Die **„Little Village Band"** im Outfit einer Rockband präsentierte mit ihren „Smokie"-Titeln saubere Tanzmusik. Der junge Leadgitarrist dieser Brokstedter Band wird uns sicherlich in guter Erinnerung bleiben – mit sauberen Soli spielte er sich in angenehmer Weise in den Vordergrund.

FRANZ JÜRGENSEN

BACK TO THE ROOTS

Songs zum Abheben, Eintauchen, Tanzen, Träumen, Zuhören und Mitsingen – so firmiert die neue Band um Peter Wischmann, „Face to Face". Dieses Versprechen ging in Erfüllung am 18.Dezember 1997 im „Pahlazzo" in Pahlhude. Die Gala-Premiere einer neuen Band in angenehmer Atmosphäre und entsprechendem Ambiente.

Von hoher Motivation getragen wurde ein einmaliger Ohrenschmaus von Peter Wischmann, Frank Hecklau, Wolfgang Körtling, Holger Pink, Reinhard Wehrsich und Peter Lappann abgeliefert. Classic Oldies, wie sie schöner nicht ausgewählt und interpretiert werden können. In Wilster im Colo debütierte nun die Band „Face to Face".

Mit dem anspruchsvollen Titel „Lonesome loser" von der „Little River Band" wurde gleich zur Eröffnung demonstriert, wo das gesangliche Spektrum der Band liegt. Mit „Down in the boondocks" (Billy Joe Royal), „When you walk in the room" (Searchers), „Goodbye my love" (Searchers), „He's got no love" (Searchers), „Here it comes again" (Fortunes), „You've got your troubles" (Fortunes), „The young ones" (Cliff Richard and the Shadows) und „This will be our last song together" (Neil Sedaka) wurde ein Feuerwerk der besten Oldies entfacht. Hoffentlich folgen noch viele Stücke auf diesem Niveau. Oder halten wir es doch wie Neil Sedaka: „This won't be our last song together".

„Liverpool" bald ins Colo?

Im Februar 1998 besuchte ich einen Lehrgang in Liverpool. Bei der Gelegenheit führte mich ein Plakat in den „Grafton Ballroom", ein ehrwürdiger Saalbetrieb oder Ballhaus in Liverpool-Everton. Die „Merseycats" (Liverpooler Oldie-Club) veranstalteten eine Oldie-Show mit zwei Bands aus Liverpool. Bei dem Urgestein handelte es sich um „Rocket 88" und die „Copycats". Die Bandmitglieder beider Gruppen spielten einst in bekannten Liverpooler Sixties-Bands.

Der Saxophonist, Brian Jones, spielte mit Jackie Lomax bei den „Undertakers". Ihre Toptitel waren „Stupidity" und „Just a little bit". Heute muggt er mit „Rocket 88". Die Idee, diese Bands zu unserer Jubliäumsveranstaltung nach Wilster ins Colo zu holen, fand bei der letzten Jahreshauptversammlung durchaus Zuspruch bei den Mitgliedern.
Wie denkst Du darüber? Zwei dufte Oldie-Bands aus Liverpool in Wilster?

Deine Meinung interessiert uns, wende Dich bitte an ein Vorstandsmitglied!

Franz Jürgensen

*„Grafton Ballroom": **Brian Jones** von den „Rocket 88" voll in Action.*

FRANK PASSAUER

THE BUTLERS

- seit 7 Jahren bei den „Steinburger Oldies". Im November wieder da bei den 19. Oldie Nights mit ihrer 1. Live Classics CD!

1992 präsentierte sich erstmals die Neumünsteraner Formation „The Butlers" auf der Bühne des Colo Wilster und ist seitdem von den Steinburger Oldie Nights nicht mehr wegzudenken. Dieses Oldie Sextett sorgt stets für abwechslungsreiche, qualitativ hochwertige Songs aus den 60er und 70er Jahren. Im April '98 bei den 7. Bordesholmer Oldienächten wurde ihr Auftritt ähnlich wie in Wilster live mitgeschnitten (Technik von Jens Möller der Fa. Bekstage).
Herausgekommen ist eine tolle Live-CD mit 16 bekannten Oldie-Hits von „Sha-La-La-La-Lee", „Black Magic Woman", „Out of Time" bis „To love somebody". Diese CD sollte im Archiv eines Oldiemusikliebhabers, der besonders gute Live-Mitschnitte zu schätzen weiß, nicht fehlen!

Die in Wilster bekannten Ralf Fellmer, Wolfgang Csenteri, Heinz Hagen, Achim Schultz, Jens Meifert und Mike Skerstrupp präsentieren Hörenswertes!
Der Steinburger Oldie Club freut sich auf das Wiedersehen und Wiederhören im November '99 mit den „Butlers".

FRANK PASSAUER

1998 EIN ERFOLGREICHES JAHR FÜR SUGAR & SPICE

Höhepunkt war zweifelsohne die Einspielung ihrer 1. Live-CD am 13. Juni 1998 bei ihrem Hauptsponsor, einem Itzehoer Autohaus, im Rahmen einer Abendveranstaltung.
Die Organisatoren, Stefan Wolter, Wolfgang Mundt und Hartmut Kulling, hatten ganze Arbeit geleistet. Eine toll dekorierte Halle sowie ein ausverkauftes Haus schufen den Rahmen für diese Veranstaltung.
Punkt 20.00 Uhr eröffnete Moderator Stefan Wolter (der Wahnsinn) den Abend. Als dann gegen 21.00 Uhr die 7 Musiker von „Sugar & Spice" auf die Bühne kamen, ging Ihr „Opener" „Sugar and Spice" im Beifallssturm unter und die anfängliche Nervosität der Musiker war schlagartig vorbei. Es folgte Hit auf Hit der goldenen Sixties and Seventies.
Beim Titel „If you think you know how to love me" verwandelte sich die Halle in ein Lichtermeer. Cathrin Jacob setzte weitere Highlights mit z.B. „She's in love with you", „What's up" und dem Hit „Proud Mary" (im Duett mit Hartmut K.). So ging es dann weiter Schlag auf Schlag.
„S&S" Drummer Michael Wittmaack räumte ab mit einem tollen Schlagzeugsolo. Leadgitarrist Arne Dischereit zeigte bei dem Eric Clapton-Stück „After midnight" nicht nur sein überragendes Können auf der Gitarre, sondern überzeugte auch gesanglich. Und dann gab es eine Weltpremiere. Es wurde das Auto-Sondermodell „Sugar&Spice" vorgestellt. „S&S" ist damit nachweislich die einzige Amateurband der Welt, nach der ein Automodell benannt worden ist. Mit dem Gerry Marsden Song „You'll never walk alone", gesungen von Hartmut Kulling, endete ein erfolgreicher Abend. Seit November '98 ist die CD fertig und für alle Fans handgemachter Live-Musik erhältlich. Auf diesem Wege bedanken sich „Sugar & Spice" nochmals bei Jens Möller, Fa. Bek-Stage, bei Richard Roßbach (Studio und Aufnahmetechnik) und ganz besonders bei ihren Fans.

FRANK PASSAUER

AFTER MIDNIGHT

endlich zum 2. Mal wieder im Colo Wilster

Eine gelungene Premiere als neu vorgestellte Oldie-Band feierte im September 97 die neuformierte Neumünsteraner Band „After Midnight". Bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt vor großem Publikum im Colo Wilster hatten die 4 Mannen und 2 Mädel schnell das Publikum auf ihrer Seite, denn es wurden solide, saubere, handgemachte Oldies in phantastischer Qualität geboten. Überzeugen kann man sich von ihrem beeindruckendem 1. Auftritt auf der 1. Steinburger Oldie Nights Live CD, auf der After Midnight „Well Allrigt" und „My Friend Jack" live präsentieren.

1998 konnte die in Wilster gern gesehene Oldie-Formation dann aus beruflichen und urlaubsbedingten Gründen nicht auftreten. Doch im Februar 99 auf den 18. Steinburger Oldie Nights sind sie endlich wieder da und freuen sich, an der Urstätte ihres inzwischen landesweiten Erfolges vor dem Steinburger Publikum spielen zu können!

Am 27. 2. 99 präsentieren sie Rock Oldies der 60er, 70er und teilweise auch der 80er, gemischt mit Country-Rock:

Mike Thomasky, Drummer seit 1970, viele Solo- und Studioauftritte, früher bei „Distortion", „Rostfrei" und „Thin Lizzy". Heino Jungus, Solo/Rhythmusguitar, seit 1970 aktiv, früher bei „Distortion". Heinz Bergmann, seit 1971 aktiv, Solo/Rhythmusguitar, Rhythm'n'Blues bei „Second Line". Gerd „Gille" Jene, Bass & Gesang seit 1966, „Original Phantoms", „Skycropers", „Four Dants"; 3 Jahre Profieerfahrung (1 eigene Schallplatte). Monika Brockhoff, Gesang, seit 1990 aktiv, „Sherry Boys" und „Blue Moon Alligators". Neu für Anke (legt eine familienbedingte Pause ein): Diana Büttner (Ankes Schwester), Gesang.

FRANK PASSAUER

GET BACK

...ein neuer Name auf den 19. Steinburger Oldie Nights Anfang November ´99

Auch im Schleswiger Raum tut sich viel seit Beginn der 90er Jahre auf dem Sektor Oldie-Musik und gute Oldie-Bands. Seit den 3. Steinburger Oldie Nights im Colo Wilster haben sich solche Namen wie „Conventional Sound" und „Beatniks" als Garant für hervorragende, gut tanzbare Oldie-Musik etabliert. Zu diesen 2 tollen Oldie-Bands aus Schleswig und Umgebung wird sich Anfang November ´99 ein neuer Name – „Get Back" – gesellen. Seit mehr als 10 Jahren tingelt diese 6köpfige Formation durch Schleswig-Holstein und hat sich auf vielen Veranstaltungen einen Namen gemacht. Nachdem sie von den tollen, stimmungsgeladenen Oldie Nights in Wilster von ihren befreundeten Muggern gehört haben, besuchten einige Bandmitglieder unsere 17. Oldie Nights im Februar ´98. Ihr Fazit: Das ist ja Spitze, da wollen wir auch gerne dabeisein! Da die Musik dieser Oldie-Band voll in unser Konzept paßt, wurde ihr erster Auftritt für November ´98 eingeplant. Leider kam die sinnlose Brandstiftung kurz vor den 18. Oldie Nights dazwischen. Auftrittsverpflichtungen im Februar ´99 machten den Get Backern eine Teilnahme an den 18. Oldie Nights im Februar ´99 im Colo Wilster unmöglich. Aber die feste Zusage, über die sich der Vorstand des Steinburger Oldie Clubs sehr freut, steht für November ´99. Nun noch einige Infos zu dieser tollen neuen Band: Das Fundament bilden die 4 Instrumentalisten: Rüdiger Graudenz (Leadgitarre), Stefan Alexander (Keyboard), Jürgen Brandt (Bass) und der Bandleader Bernd Lassen an der „Schießbude". In der ersten Reihe agiert das Frontduo Angela Dröse und Kay Trotier, die jeden Titel gesanglich zu einem Genuß machen. (Wichtig für uns in Wilster ist auch die Tatsache, daß die Bands alles 100 %ig live spielen!)

Im Januar ´99 präsentierte Get Back in Eggebeck ihre 1. im Studio gefertigte CD, die für Interessierte natürlich auch im November ´99 in Wilster zu haben sein wird. Freut Euch also auf eine tolle neue Band, die einen breitgefächerten Reigen von zum Teil in Wilster noch nicht erklungenen Oldie-Klassikern in beeindruckender Form darbietet.

VORANZEIGE

SPECIAL NIGHT

IM COLOSSEUM

zugunsten unseres Clublokals

- Ein Dankeschön für die schnelle, gelungene Renovierung -

... aber auch ein kleiner Notersatz für die im November '98 wegen Brandstiftung ausgefallenen Oldie-Nights!

Mit dabei:

Freitag, 23.April **Start 20.00 Uhr**

Sugar & Spice

The Retells

The Black Shadows*

aus Leverkusen, mit „Phil"– ehemaliges Mitglied der legendären Steinburger Band „The EasyBeats"

„SPECIAL NIGHT" PROUDLY PRESENTS

„THE BLACK SHADOWS"

Februar 1996: bei den 13.Oldie-Nights stehen die legendären „EasyBeats" für ein Reunion-Konzert im Colo auf der Bühne. Mit ihnen ihr Sänger Phil, den sie in Leverkusen wiedergefunden haben. Phil ist vom Publikum und der Atmosphäre in Wilster so begeistert, daß er verspricht, wiederzukommen. Und zwar mit seiner Leverkusener Band **„The Black Shadows"**. Februar '97 war es soweit: Auftritt bei den 15. Oldie-Nights. Titel von Elvis, Chuck Berry, den Rolling Stones, den Everly Brothers etc.–´mal weicher, ´mal harter Sound. Phil „Magnum" als Frontmann, Martin am Baß, Herbert an der Sologitarre, Dieter Rhythmusgitarre und Peter an den Drums–tolle Musik, tolle Show. Der Club bedankt sich für ihr Kommen.

PETER WISCHMANN

SCHNAPPSCHÜSSE
aus der guten alten Beat-Ära

Die Quartermasters 1965– damals noch mit John Ritchie (1.v. lks.)

Die Rebbels in Originalbesetzung 1969 mit den Kuhn-Brüdern

Die Allstars 1970 mit Kuddl Behnert, Wolfram Miszuweit, Dieter Schnoor und Henning Jensen

Die Scarlets in Originalbesetzung 1965 mit Frank, Gerd, Peter, Holger und Reimer (v. oben n. unten)

A legend in time

Roy Orbison

Begegnung mit einem der bedeutendsten Musiker aller Zeiten

Es war 1960. Ich war gerade 14 Jahre alt, als ich zum erstenmal bewußt einen Song von Roy Orbison im Radio hörte. Es war „Only the lonely" und ich war fasziniert von der Stimme. Das Lied ging mir nicht mehr aus dem Kopf, waren es bis dahin doch die deutschen Schlager, die mich tagtäglich berieselten. Radio Luxemburg sendete tagsüber deutsche Hits und ab 20 Uhr erklangen aus den guten alten Radios die Top Twenty der englischen Hitparade. Und Roy Orbison war Stammgast in den allabendlichen Sendungen. Er landete einen Hit nach dem anderen, ob „Blue Bayou", „In dreams", „It's over" oder „Pretty Woman". Für mich stand damals eines fest: diesem Sänger möchtest du einmal persönlich begegnen! Dieser Wunsch erfüllte sich 1981. In der Berliner Deutschlandhalle fand im Mai '81 das „Marlboro-Country Festival" statt. Der Star des Abends sollte Jerry Lee Lewis sein, denn er stand fettgedruckt auf den riesigen Plakaten. Im Vorprogramm, man staune, Marty Robbins, und noch kleingedruckter der Name „Roy Orbison". Der Abend stand für mich unter großer Spannung, denn obwohl ich auch ein großer Fan von Marty Robbins war und immer noch bin, interessierte mich der Auftritt von „Big Roy O". Die Moderation bei dieser Veranstaltung übernahm Gunther Gabriel. Ich saß als Zeitungsreporter in der ersten Reihe, also hautnah am musikalischen Geschehen. Und dann kam er, ganz in schwarz gekleidet. Nach ihm seine Musiker und Chorsängerinnen. Als die ersten Töne von „Only the lonely" erklangen, war das Publikum außer sich. Seine Stimme ging „durch und durch" – der ganze Saal knisterte spannungsgeladen. Kaum war der letzte Ton verklungen, applaudierten die begeisterten Gäste mit „Standing Ovations". Orbison wirkte dabei fast bescheiden und ging mit seinen excellenten Musikern ins nächste Stück. Das war „In Dreams", ein genialer poetischer Song mit unglaublicher Steigerung. Es folgten seine großen Hits wie „Crying", „Claudette", „Running scared", „Dream Baby", „Yo te amo Maria" oder „Ooby Dooby". Roy Orbison sang sich mit seiner sentimentalen Stimme in die Herzen der Zuhörer. An diesem Abend stand für mich eines fest: diese Lieder wirst du eines Tages singen. Es sollten allerdings noch einige Jahre vergehen. Am 7. Dezember 1988 erhielt die Musikwelt die traurige Nachricht vom Tode dieses einmaligen Sängers, der mit seinen Balladen ein Millionenpublikum faszinierte. Für mich ein Grund, die „Roy Orbison Revival Band" ins Leben zu rufen, um seine Musik weiterleben zu lassen. Ich danke Roy Orbison für das, was er hinterlassen hat: Musik für Herz und Seele.

Peter Wischmann